

Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften HS17

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	3
Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I	5
Vorlesung: Einführung in die Soziologie	7
Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften	9
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik.....	11
Übung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik	13
Empirisches Forschungspraktikum I	15
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken	17
Forschungspraktikum II: Die Vermessung des Phänomens Medienverdrossenheit.....	19
Blockseminar: Politik der Gefühle – Zur Rolle von Emotionen in der politischen Kommunikation.....	21
Blockseminar: Soziale Schichtung und soziales Handeln	23
Forschungskolloquium: Politische Kommunikation	25
Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie.....	26
Proseminar: Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation.....	27
Proseminar: Politische Online Kommunikation.....	28
Proseminar: Introduction to the Swiss Political System(s).....	29
Proseminar: Europäische Parteiensysteme im Vergleich.....	30
Proseminar: Die Rechtsparteien in der Schweiz	31
Proseminar: Soziale Netzwerke.....	32
Proseminar: The political Sociology of Civil War	34
Proseminar: Vergleichende politische Ökonomie.....	35
Proseminar: Survey Design - am Beispiel Klimapolitik	36
Proseminar: Meinung, Entscheidung, Politik	38
Proseminar: Feminist Theory	39
Proseminar: Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft	40
Proseminar: Einführung in die Geschlechtersoziologie.....	42
Seminar: Die Politisierung der europäischen Integration? - Politische Akteure und Massenmedien..	43
Seminar: Aspekte politischer Psychologie.....	44
Seminar: Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies.....	46
Seminar: Freiwilliges Engagement, Gemeinsinn und Milizsystem	48
Seminar: Makrosoziologie.....	49
Seminar: Migration und Integration.....	50

Seminar: Familiensoziologie.....	51
Seminar: How to Operationalize Culture	53
Vorlesung: Collegium generale: Schuld und Schulden.....	54
Vorlesung: Medienwirkungsforschung	55
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen	57
Vorlesung: Europäische Integration I.....	58
Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.....	59
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente	61
Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen	62
Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik.....	63
Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories.....	64
Vorlesung: Nachhaltigkeit und Gesellschaft.....	66

Vorlesung: Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft

Stamnummer	102564
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Donnerstag, 21.09.2017 - 21.12.2017, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Forschungsfelder der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Ausgehend von einem Modell der öffentlichen Kommunikation, beschäftigen wir uns im ersten Teil der Veranstaltung mit verschiedenen Sprechern und deren öffentlichen Kommunikationsstrategien. In einem zweiten Teil stehen die klassischen Massenmedien und die Online-Medien im Mittelpunkt. Hierbei betrachten wir den politischen und ökonomischen Kontext dieser Medien in der Schweiz und beschäftigen uns mit der Logik ihrer Selektion. Teil drei und vier schliesslich fokussiert auf die Inhalte der Medien und deren Nutzung und Rezeption durch die Bürger. Die Veranstaltung schliesst mit einem kurzen Einblick in die Medienwirkungsforschung. Sie wird abgerundet durch Gastreferenten, die zeigen, wie kommunikationswissenschaftliche Überlegungen in die Praxis Eingang finden.</p>
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none">1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über zentrale Forschungsfelder der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft. Sie können Befunde und Theorien zu verschiedenen Sprechern und deren Kommunikationsstrategien, zu den Medien als Vermittlungs- und Selektionsinstanzen (mit spezifischem Fokus auf der Schweizer Medienlandschaft), zu den Medieninhalten und zu deren Nutzung, Rezeption und Wirkung wiedergeben. Dabei werden sowohl klassische als auch neue, d.h. online Medien behandelt.2. Studierende verstehen die Zusammenhänge innerhalb der Forschungsgebiete. Sie können die Stärken und Schwächen verschiedener Theorien und Herangehensweisen erläutern.3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Selektivität der Suchmaschinen auf Prozesse der gesellschaftlichen Fragmentierung oder Fragen der Medienkonzentration bezüglich Vielfaltsfragen).
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung Leistungsnachweis: Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8 Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: www.wiso.unibe.ch " bekannt gegeben!
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

Anmeldung für die Lehrunterlagen

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig:
Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf KSL für die Veranstaltung an (ab 15. August 2017) - Sie werden (nach 24 Stunden) automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen.

Anmeldung für den Leistungsnachweis

23.10.2017 - 18.12.2017 via KSL

1. Prüfungstermin

Freitag, 26.01.2018 13.00-14.00 Uhr

2. Prüfungstermin:

Montag, 10.09.2018 13.00-14.00 Uhr

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft I

Stamnummer	187
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einführung in die Politikwissenschaft I
Dozent	Prof. Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>Obligatorische Grundvorlesung für alle Major-Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung. Kann von ausserfakultären Hörerinnen und Hörern auch als Einzelveranstaltung besucht werden.</p> <p>Die Vorlesung will einführen in ein systematisches Nachdenken über Politik, Anleitungen geben für ein theoretisch geleitetes Beobachten und analytisches Einordnen politischer Ereignisse sowie die Lust am wissenschaftlichen Hinterfragen politischer Gewohnheiten, Ansichten und Routinen wecken. Ausgangslage bilden zentrale Fragen: Was ist Politik? Was ist Wissenschaft? Wie können aktuelle Ereignisse politikwissenschaftlich reflektiert werden? Wie lassen sich politische Geschehnisse theoretisch verorten? Auf welche Weise lässt sich Politik wissenschaftlich beobachten und erklären? Die Suche nach Antworten auf diese Fragen orientiert sich vorwiegend an jenen zentralen Forschungsfeldern, die Schwerpunkte der Berner Politikwissenschaft darstellen: politische Theorie, politisches System der Schweiz, politische Soziologie, vergleichende Politikwissenschaft, Europa, Policy Analyse. Die Forschungsfelder werden mit Hilfe von vorgängig zu lesenden Texten und anhand von aktuellen politischen Ereignissen vorgestellt, vertieft und diskutiert.</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden können die Ziele und wichtigsten Forschungsfelder der Politikwissenschaft benennen. Sie haben ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Vorgehensweisen und Forschungsfragen und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Sie können aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen und Probleme auf der Basis des erworbenen Wissens besser verstehen und (politik-) wissenschaftlich analysieren.</p>
Teilnahmebedingungen	<p>KEINE. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Sozialwissenschaften als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.</p>
Leistungsnachweis	<p>Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8 Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: www.wiso.unibe.ch" bekannt gegeben!</p>
An freie Leistung anrechenbar	<p>Ja</p>
Anmeldung für die Lehrunterlagen	<p>KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig. Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf KSL für die Veranstaltung an (ab 15. August 2017) - Sie werden (nach 24 Stunden) automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen.</p>
Anmeldung für den Leistungsnachweis	<p>23.10.2017 - 18.12.2017 via KSL</p>

- 1. Prüfungstermin** Mittwoch, 24. Januar 2018 13.00 – 14.30 Uhr
- 2. Prüfungstermin** Dienstag, 4. September 2017 13.00 – 14.30 Uhr

Vorlesung: Einführung in die Soziologie

Stammnummer	3071
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. Ihr eigentliches Thema sind die Ursachen, Verlaufsformen, und Implikationen der "doppelten Revolution" (Robert Nisbet) des 19. Jahrhunderts, die das Tor zur Moderne eröffnet haben: die industrielle Revolution und die politische Revolution, mit ihren Kernstrukturen des Industriekapitalismus und des demokratisch-bürokratischen Staates. Zu den typischen Themen der Soziologie bis auf den heutigen Tag gehören die Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit und die mit ihr verbundenen sozialen Ungleichheiten, der Realisierungsgrad des in der Institution der Staatsbürgerschaft verkörperten modernen Gleichheitsversprechens, die Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen, und vieles mehr. Nichts in der Gesellschaft kann NICHT aus soziologischer Perspektive erörtert werden, wodurch es notorisch Überschneidungen und Abgrenzungsprobleme mit akademischen Nachbardisziplinen ergeben (wie etwa Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Recht, Sozialpsychologie, Religionswissenschaft, etc. etc.). Die in dieser Vorlesung angeschnittenen Themen versuchen eine Balance zu halten zwischen dem, was "wichtig" ist und den Forschungsinteressen des Dozenten, um exemplarisch Einblick zu erhalten, wie Soziologie "funktioniert" und wie sie produziert wird.

Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus. Die aus diesem Lehrbuch zu lesenden Passagen (sowie alle anderen Materialien) werden auf Ilias gestellt. Einige Bibliotheksexemplare des Lehrbuchs befinden sich ausserdem im Präsenzbestand (nicht ausleihbar) der Bibliothek vonRoll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern.

- Ebenso werden kurze, zusammenfassende Vorlesungs-"slides" vor der jeweiligen Vorlesung auf Ilias gestellt. Im Anschluss wird ausserdem eine lange Version auf Ilias gestellt, bei der sich im Prinzip um das Vorlesungsskript handelt. Diese langen slides dienen als Vorbereitungsmaterialien für die Prüfung. Nicht jede Vorlesung wird aus Zeitgründen die Gänze dieser langen slides vorstellen können. In Verbindung mit der wöchentlich zu absolvierenden Literatur sind sie aber aus sich heraus verständlich, und Prüfungsfragen können sich deshalb auf die Totalität dieser slides beziehen. Falls die Information auf den langen slides nicht immer klar verständlich ist, wird zur Klärung auf die Lektüre der jeweiligen Woche verwiesen.

Learning outcome	Grundbegriffe der Soziologie verstehen, und mit ihrer Hilfe zentrale Prozesse und Strukturen moderner Gesellschaften aufschlüsseln können.
Teilnahmebedingungen	KEINE. Diese Vorlesung ist für alle Studierenden, die an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät mit einem Hauptfach bzw. Major immatrikuliert sind, obligatorisch. Weiter ist die Veranstaltung obligatorisch für Studierende anderer Fakultäten, die Sozialwissenschaften als Nebenfach bzw. Minor abschliessen wollen.
Leistungsnachweis	Durch schriftliche Prüfung an der Fabrikstrasse 6 + 8 Die Hörsaalzuordnung (Zuteilung nach Alphabet) wird ca. jeweils eine Woche vor Prüfungstermin "hier: www.wiso.unibe.ch " bekannt gegeben!
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor / - WISO Einführungsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrunterlagen und News	KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig. Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf KSL für die Veranstaltung an (ab 15. August 2017) - Sie werden (nach 24 Stunden) automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen.
Anmeldung für den Leistungsnachweis	23.10.2017 - 18.12.2017 via KSL
1. Prüfungstermin	Donnerstag 25.01.2018, 13.00 - 14.30 Uhr
2. Prüfungstermin	Donnerstag 13.09.2018, 13.00 - 14.30 Uhr

Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

Stammnummer	11290
ECTS-Punkte	4.5
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Benita Combet
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 16:15 - 18:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>Der Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.</p> <p>Dazu betrachten wir</p> <ul style="list-style-type: none">- Inhalt, Aufbau, Struktur wissenschaftlicher Texte- Entwickeln einer Fragestellung und Hypothesen- Finden und verarbeiten relevanter Literatur- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit <p>Während des Semesters wird fortlaufend eine eigene kleine wissenschaftliche Arbeit entwickelt.</p> <p>Literaturvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Berninger, Ina, Botzen, Katrin, Kolle, Christian, Vogl, Dominikus und Oliver Watteler (2012): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung- Franck, Norbert und Joachim Stary (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. <p>Weitere Texte zur Veranstaltung werden auf der Lehrplattform ILIAS bereitgestellt</p>
Learning outcome	<p>Studierende sind mit zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut und setzen die erworbenen Kenntnisse anhand einer eigens verfassten Arbeit um. In interaktivem Rahmen vermittelt der Kurs folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit- Lesen und verstehen wissenschaftlicher Texte- Analyse, Diskussion und Kommentieren wissenschaftlicher Texte und Referate- Literaturrecherche- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten- Zitieren und weitere formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen – oder paralleler Besuch derselben</p>
Leistungsnachweis	<p>Aktive Teilnahme, Kurzreferate, Exposé erstellen, kleine Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten)</p>

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Exklusiv für Major
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	Ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

Stammnummer	1139
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Wiederholungen	Jedes zweite Semester
Durchführungen	Donnerstag, 21.09.2017 - 21.12.2017, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztabellen und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet. Der Besuch dieser Übungen ist obligatorisch und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises.</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2007): Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer. • Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg. • Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.
Learning outcome	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der wichtigsten statistischen Verfahren in den Sozialwissenschaften. Die Studierenden erlernen das eigenständige Anwenden dieser Methoden auf relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr sollten abgeschlossen sein.
Leistungsnachweis	Durch schriftliche Prüfung am Ende des Semesters und regelmässige Teilnahme an den Übungen.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - freie Leistungen
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung in KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Donnerstag, 18. Januar 2018

Zeit: 13:15 - 14:45

Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin:

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Übung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

Stammnummer	101946
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchgeführt von	Jacqueline Mathys, Lea Schneider und Silja Lüthi
Durchführungen	Gruppe 1: Montag, 25.09.2017 - 18.12.2017, 10:00 - 12.00, wöchentlich Gruppe 2: Montag, 25.09.2017 - 18.12.2017, 16:00 - 18:00, wöchentlich Gruppe 3: Dienstag, 26.09.2017 - 1.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	durchgeführt von Jacqueline Mathys, Lea Schneider und Silja Lüthi In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.
	Literatur: Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg.
Learning outcome	Studierende erlernen den eigenständigen Umgang mit der Statistiksoftware Stata. Es werden statistische Verfahren aus der Vorlesung wiederholt, und anhand aktueller Datensätze angewendet.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr sollten abgeschlossen sein
Leistungsnachweis	Die in den Übungen gestellten Aufgaben werden bewertet. Die erfolgreiche Abgabe der Hausaufgaben dient als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zur Vorlesung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Donnerstag, 18. Januar 2018 Zeit: 13:15 - 14:45 Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin:
voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Empirisches Forschungspraktikum I

Stammnummer	21783
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Empirisches Forschungspraktikum I
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 14:15 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>durchgeführt von Prof. Dr. Axel Franzen und Sebastian Mader</p> <p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Forschungspraktika beginnend im HS17: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS).</p> <p>Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anzuwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmern diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und vorgestellt.</p> <p>Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2017) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums im Finden einer Forschungsidee, der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2018 werden dann die Daten durch Experimente, Befragungen, oder Beobachtungen erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Soziologie mit Interesse und Bereitschaft für eine eigene Datenerhebung.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Learning outcome	Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) kann durch die aktive Teilnahme am Seminar erworben werden. Dazu gehören insbesondere die Mitarbeit bei der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2018 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Minor Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

das Praktikum läuft von HS17-FS18
Anmeldung erfolgt erst im FS18 via KSL

Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken

Stammnummer	7844
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Praktikum
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
Dozent	Dominique Anne Oehrli
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 - 20.12.2017, 09:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS17 (KSL 21783 ohne Arbeitstechniken) und (KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken).</p> <p>Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.</p> <p>Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.</p> <p>Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.</p> <p>Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2018) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.</p>
Learning outcome	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein, wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
Teilnahmebedingungen	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung zur Veranstaltung	ab 15. August 2017 via ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ZU BEACHTEN: Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden. das Praktikum läuft von HS17-FS18. Anmeldung erfolgt erst im FS18 via KSL

Forschungspraktikum II: Die Vermessung des Phänomens Medienverdrossenheit

Stamnummer	410898
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Forschungspraktikum II: Die Vermessung des Phänomens Medienverdrossenheit
Dozent	Dr. Dorothee Arlt
Durchführungen	Montag-Freitag, 18.09.2017 - 22.09.2017, 09:15 - 17:00, täglich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8 Dienstag, 26.09.2017, 08:15 - 10:00 Freitag, 29.09.2017, 09:15 - 13:00 Dienstag, 03.10.2017, 08:15 - 10:00 Freitag, 06.10.2017, 09:15 - 13:00 SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8
Wiederholungen	Jedes zweite Semester

Beschreibung	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester.</p> <p>Forschungspraktika beginnend im HS17: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS inkl. Arbeitstechniken).</p> <p>Im Forschungspraktikum Teil I (FS17) wurden die theoretischen Grundlagen und der Forschungsstand zur Beschreibung des Phänomens Medienverdrossenheit sowie dessen Ursachen und Folgen erarbeitet. Aufbauend darauf wurde konkrete Forschungsfragen und Hypothesen und ein Untersuchungsinstrument (Fragebogen) entwickelt. In Teil II des Forschungspraktikums (HS17) erfolgt nun die Datenauswertung. Nach einer Einführung in SPSS werden die Studierenden die Befragungsdaten bereinigen, aufbereiten und mit verschiedenen statistischen Analysen ihre Forschungsfragen und Hypothesen auswerten.</p> <p>Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden lernen, eigene Forschungsideen zu entwickeln. 2. Die Studierenden lernen, diese Forschungsideen umzusetzen – in Theorie und Empirie. 3. Die Studierenden lernen, sich kritisch, mit Forschung auseinanderzusetzen.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme an Sitzungen im PC-Pool, Schlusspräsentation und schriftliche Seminararbeit (Ende HS 2017).

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Anrechenbarkeit an Studienpläne: - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor: Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Forschungspraktikum I+II“ - Master Minor Politikwissenschaft - Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil II“ ist nicht möglich
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für den Leistungsnachweis	(Nur für Studierende, welche im FS17 Teil I besucht haben): ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS

Blockseminar: Politik der Gefühle – Zur Rolle von Emotionen in der politischen Kommunikation

Stamnummer	436131
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Blockseminar: Politik der Gefühle
Dozent	Dr. Andreas Schuck
Durchführungen	Montag, 18.09.2017, 10:15- 17:00 Institutsgebäude vonRoll, Sitzungszimmer A143 Dienstag, 19.09.2017, 10:15- 17:00 Institutsgebäude vonRoll, Sitzungszimmer A143 Mittwoch, 20.09.2017, 10:15- 17:00 Institutsgebäude vonRoll, Sitzungszimmer A143 Donnerstag, 21.09.2017, 10:15- 17:00 Institutsgebäude vonRoll, Sitzungszimmer A143 Freitag, 22.09.2017, 10:15- 17:00 Institutsgebäude vonRoll, Sitzungszimmer A143

Beschreibung

Trump, Putin, Erdogan, die Flüchtlingskrise, Brexit, Syrien, die EU, Atomausstieg oder der Klimawandel – stets ringen Politiker, Interessengruppen und Journalisten um die Deutungshoheit zu verschiedenen politischen Themen. Unbestritten werden dabei nicht nur rationale Argumente ausgetauscht sondern auch emotional miteinander diskutiert, Streit und Konflikt gehören zur Demokratie. Der Grat zwischen Leidenschaft und Demagogie, zwischen Aufgeregtheit und Anteilnahme ist dabei schmal. Kritiker wenden ein, wichtige Entscheidungen sollten nicht von Emotionen wie Angst oder Wut geleitet werden und appellieren an die Verantwortung von Medien und Politikern keine Stimmungsmache zu betreiben. Doch was genau ist die Rolle von Emotionen in der politischen Kommunikation – sind sie eher nützlich oder gefährlich? Leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung und zur gesellschaftlichen Teilnahme an Politik oder verzerren und erschweren sie den Prozess öffentlicher Meinungsbildung?

Politik scheint zunehmend emotional diskutiert zu werden, nicht nur in Wahlkampagnen sondern auch in der öffentlichen Medienberichterstattung. Und Politikerinnen und Politikern, denen es gelingt, die Gefühle der Bürgerinnen und Bürger anzusprechen, haben scheinbar bessere Chancen, gewählt zu werden. Auf der anderen Seite haben Emotionen in der politischen Kommunikation schon immer eine Rolle gespielt und einigen von ihnen werden durchaus positive Eigenschaften zugesprochen. Und dennoch, was bedeutet es, wenn politische Kommunikation tatsächlich immer emotionaler wird – Anlass zur Sorge vor irrationalen Entscheidungen und einer neuen Macht der Gefühle wo Vernunft und rationaler Diskurs mehr denn je vonnöten wäre, oder falscher Alarm? Und wie genau beeinflussen Emotionen unser politisches Denken und Handeln – regiert der Bauch den Kopf? Verwandeln wir uns insgesamt in eine Gesellschaft von Wutbürgern oder erleben wir ein neues Zeitalter der Politisierung und gesellschaftlichen Aktivierung?

In diesem Blockseminar analysieren und diskutieren wir die Rolle und Wirkung von Emotionen in der politischen Kommunikation – und beschäftigen uns mit unterschiedlichen theoretischen und empirischen Ansätzen aus der

Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und Neurowissenschaft. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der klassischen theoretischen als auch auf der aktuellsten empirischen Forschung zu diesem Themenbereich. Werden die politische Medienberichterstattung und die öffentliche Debatte wirklich immer emotionaler? Welche Emotionen spielen eine Rolle in der politischen Kommunikation und welchen Einfluss können diese auf die Meinungen, Einstellungen und das Verhalten von Bürgern gewinnen. Wer wird beeinflusst – und wer nicht? Wie kann man Emotionen messen und bestimmen? Und wie kann man all diese Fragen wissenschaftlich untersuchen?

Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere empirische Forschungsprojekte. Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Learning outcome	Studenten lernen verschiedene Theorien, Modelle und forschungspraktische Ansätze aus der politischen Kommunikationsforschung und benachbarten Disziplinen, die sich mit Emotionsforschung beschäftigen, wie etwa der Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und Neurowissenschaften. Studenten erarbeiten selbständig Ergebnisse zu konkreten Fragestellungen zum Seminarthema und präsentieren diese vor der Gruppe. Zudem wenden Studenten das erlernte Wissen praktisch an, im Rahmen einer eigenen empirischen Gruppenarbeit. Dabei trainieren sie nicht nur ihre Fähigkeit zu Teamwork und eigenverantwortlicher Gruppenarbeit sondern auch wie man selbst ein kleines empirisches Forschungsprojekt plant, durchführt, auswertet und präsentiert. Durch die abschließende Seminararbeit üben Studenten zudem akademisches Schreiben im Allgemeinen und wie man eine wissenschaftliche Arbeit nach offiziellen APA-Richtlinien strukturiert und verfasst.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Gruppenpräsentation und schriftliche Arbeit.
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August bis 10. September 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	18. September 2017 – 15. Oktober 2017 via KSL

Blockseminar: Soziale Schichtung und soziales Handeln

Stammnummer	435377
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Soziale Schichtung und soziales Handeln
Dozent	Dr. Andreas Tutic
Durchführungen	<p>Montag, 18.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll</p> <p>Dienstag, 19.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll</p> <p>Mittwoch, 20.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll & Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll</p> <p>Donnerstag, 21.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll & Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll</p> <p>Freitag, 22.09.2017, 10:15- 17:00 Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll</p>

Beschreibung	<p>Nur wenige Konzepte in den Sozialwissenschaften zeigen sich im alltäglichen Leben derart wirkmächtig wie sozioökonomischer Status. Qua Definition unterscheiden sich Statusgruppen hinsichtlich ihres Einkommens, ihrer Bildung und ihres Berufsprestiges. Darüber hinaus haben Jahrzehnte der soziologischen Forschung aufgezeigt, dass sich Statusgruppen auch mit Blick auf weitere essentielle Eigenschaften und Verhaltensmuster unterscheiden, u.a. hinsichtlich Gesundheit und Lebenserwartung, Fertilität, Essensgewohnheiten, Konsumverhalten, abweichendem Verhalten, bürgerlichem Engagement, Umweltverhalten, und – folgt man der Soziologie des Geistes und des Denkens – wohl auch Bewusstsein.</p> <p>In diesem Kurs werden zum einen empirische Studien besprochen, die derartige Korrelate bzw. auch Effekte sozialer Schichtung belegen. Zum anderen werden auf theoretische Argumente eingegangen, die die Mechanismen hinter diesen empirischen Zusammenhängen verständlich machen. Dafür greifen wir sowohl auf „großtheoretische“ Ansätze, in etwa auf die Konflikttheorie oder auch auf Praxistheorien, zurück, aber auch auf eher angewandte Theorien mittlerer Reichweite, in etwa auf die Status Characteristics Theory.</p>
Learning outcome	Der Kurs führt erstens zu einem fundierten Verständnis der weitverzweigten Effekte sozialer Schichtung. Und zweitens wird anhand einem dogmenschichtlich und gesellschaftlich relevanten Anwendungsgebiet der Soziologie das Spannungsfeld von empirischer Sozialforschung und theoretischer Soziologie illustriert.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Major und Minor -Master Soziologie: Major und Minor (Bereich Theorie)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	18. September 2017 – 15. Oktober 2017 via KSL

Forschungskolloquium: Politische Kommunikation

Stammnummer	12253
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Forschungskolloquium: Politische Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Donnerstag, 21.09.2017 - 21.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen Online-Medien? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und kritisiert und wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt. 2. Die Studierenden lernen, wie sie selbst zu eigenen Forschungsfragen /-ideen kommen. 3. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung im Bereich „Medien-Bürger-Politik“ zu diskutieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Seminararbeit zu einem im Kolloquium diskutierten Thema; Diskussionsvorbereitung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Forschungskolloquium: Forschungskolloquium Soziologie

Stammnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozenten	Prof. Dr. Ulf Liebe Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 18:00 - 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation

Stamnummer	101919
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Vergleichende Forschung in der politischen Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchgeführt von	Franziska Schmidt
Durchführungen	Dienstag, 26.09.2017 - 19.12.2017, 12:15 - 14:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	durchgeführt von Franziska Schmidt Spielt der Online-Wahlkampf in Europa genauso eine grosse Rolle wie in den USA? Falls nicht, worauf sind die Unterschiede zurückzuführen? Warum ist das Verhältnis zwischen Politikern und Journalisten in der Schweiz harmonischer als in anderen europäischen Ländern? Ist die Medialisierung der politischen Kommunikation eine Theorie, die auf alle regionalen Kontexte angewendet werden kann, oder ist ihre Reichweite begrenzt? Vergleichende Forschungsfragen können die Politische Kommunikation um viele Erkenntnisse bereichern. Die Plausibilität von Forschungsergebnissen und Theorien kann erhöht werden, indem gezeigt wird, dass diese zeit- und raumübergreifend gültig sind. Vergleichende Forschung kann Antworten liefern, warum es zu demselben Forschungsgegenstand in verschiedenen Ländern, Kantonen, etc. verschiedene Ergebnisse gibt. Vergleichende Ansätze können jedoch nur dann zuverlässige Ergebnisse hervorbringen, wenn nicht die sprichwörtlichen Äpfel und Birnen miteinander verglichen werden. Was zeichnet also sinnvolle Vergleiche in der Politischen Kommunikation aus?
Learning outcome	Ziel des Proseminars ist es, dass die Studierenden die Vorteile und Schwierigkeiten vergleichender Ansätze kennen lernen, verschiedene Forschungsdesigns konzipieren können, mit den Erhebungs- und Auswertungsmethoden vertraut sind, die in der vergleichenden Forschung angewendet werden und auf dieser Grundlage aktuelle vergleichende Studien aus zentralen Forschungsgebieten der politischen Kommunikation einer kritischen wissenschaftlichen Analyse unterziehen können.
Teilnahmebedingungen	Keine. Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Einführungsstudiums.
Leistungsnachweis	Referat, vier schriftliche Aufgaben, aktive Teilnahme während des Proseminars (Gruppenarbeit, Lesen der Texte)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Politische Online Kommunikation

Stammnummer	405415
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Online Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchgeführt von	Ueli Reber
Durchführungen	Montag, 25.09.2017- 18.12.2017, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	durchgeführt von Ueli Reber Das Proseminar vermittelt einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand kommunikationswissenschaftlicher Online-Forschung. Dabei liegt der Fokus des Proseminars auf politischer Kommunikation. Es werden verschiedene Formen politischer Online-Kommunikation angeschaut. Mit Hilfe theoretischer und empirischer Studien wird ihr Potenzial aus öffentlichkeitstheoretischer Sicht diskutiert und ihr Verhältnis zu klassischen Formen der Offline-Kommunikation diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Formen und Besonderheiten politischer Online-Kommunikation zu kennen und empirische Befunde theoretisch fundiert erklären zu können.
Teilnahmebedingungen	Keine. Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Einführungsstudiums. Deshalb ist es freigegeben für Studierende des 1.-4. Semesters SOWI. Wird die maximale Teilnehmerzahl überschritten, werden tiefere Semester bei der Anmeldung priorisiert.
Leistungsnachweis	Vorbereiten/Moderation einer Sitzung, Lesen/Vorbereiten verschiedener Texte, aktive Teilnahme während des Proseminars (Gruppenarbeit & Diskussion), Proseminararbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen und Besonderheiten politischer Online-Kommunikation kennen und empirische Befunde theoretisch fundiert erklären können • Grundlegende Kenntnisse der aktuellen Forschung im Bereich der politischen Online-Kommunikation (theoretische Konzepte und empirische Befunde) • Empirische Studien kritisch beurteilen und diskutieren können
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Introduction to the Swiss Political System(s)

Root Number	104417
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Politicalscience
Title	Introduction to the Swiss political system(s)
Lecturer	Dr. Sean Mueller
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 21.12.2017, 16:00 - 18:00, weegkli Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Description	This course introduces students to the basic institutions, processes and actors of the Swiss political system(s). Priority will be given to the four *bed-rocks* of Swiss politics: direct democracy (initiatives and referenda), consensual decision-making (proportionality and collegialism), federalism (cantons and communes), and the multi-party system. Throughout the course, comparisons will also be made with how the same or at least conceptually equivalent institutions, processes and actors operate within the 26 Swiss cantons.
Learning outcome	Students will know how the Swiss political system works, both as regards its basic federal structure (importance of cantons and communes, workings of the two chambers), direct democracy (initiatives and referendums), and collegialism (executive power-sharing and multi-party system).
Prerequisites	Good knowledge of English
Assessment	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper
Recognition as optional course	Yes
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences, Major and Minor - Das politische System der Schweiz
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscriptions for Assessment	from November 15th – December 31st 2017 via KSL

Proseminar: Europäische Parteiensysteme im Vergleich

Stammnummer	405047
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europäische Parteiensysteme im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchgeführt von	Sarah Engler
Durchführungen	Donnerstag, 21.09.2017 - 21.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Durchgeführt von Sarah Engler Das Proseminar bietet einen Überblick über politische Parteien und Parteiensysteme der alten sowie neuen Demokratien Europas. Während der erste Teil des Proseminars klassische Theorien zu Konfliktlinien (cleavages) und deren Wandel, der Links-Rechts-Achse, Typologien des Parteiensystems, sowie der Parteiorganisation behandelt, welche vor allem unter Betrachtung westeuropäischer Demokratien entstanden sind, wendet sich der zweite Teil der Veranstaltung den Parteiensystemen der neuen Demokratien Osteuropas und den politischen Parteien im Kontext der Europäischen Union zu.
Learning outcome	Die Studierende sollten nach Abschluss des Proseminars die grundlegenden Theorien der Parteienforschung kennen und anhand dieser die Parteiensysteme verschiedener europäischer Länder vergleichen können.
Teilnahmebedingungen	keine
Leistungsnachweis	Leistungskontrolle - Vortrag - regelmässige und aktive Teilnahme - Lektüre der Seminarliteratur (jede Woche müssen zwei Diskussionsfragen eingereicht werden) - Proseminararbeit über das Parteiensystem eines – von dem/der Studierenden ausgewählten – europäischen Landes
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der EU - Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Die Rechtsparteien in der Schweiz

Stammnummer	424284
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Die Rechtsparteien in der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchgeführt von	Anna Storz
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Durchgeführt von Anna Storz Die Schweizerische Volkspartei gehört seit den 1990er Jahren schweizweit bei beinahe jeder Wahl zu den Gewinnerinnen – im Tessin ist es seit eben diesem Zeitraum die Lega dei Ticinesi, in Genf hat das Mouvement Citoyens Genevois seit kürzerem ebenfalls den Erfolgspfad rechtspopulistischer Politik eingeschlagen. Es darf jedoch nicht vernachlässigt werden, dass es bereits vor den 1990er Jahren rechte Parteien in der Schweiz gab. Ziel dieses Proseminars ist, die Geschichte rechter Parteien in der Schweiz historisch-analytisch und aus der Perspektive der politikwissenschaftlichen Parteienforschung aufzuarbeiten: Angefangen mit der neuen Rechten um 1900, dem Frontenfrühling und der Überfremdungsbewegung bis hin zu rechtspopulistischen Parteien in den letzten Dekaden. Der Fokus dieses Proseminars richtet sich klar auf die Schweiz; sofern die Zeit reicht und dies von den Studierenden gewünscht wird, kann am Ende des Semesters auch ein internationaler Vergleich angestrebt werden.
Learning outcome	Die Studierenden befassen sich einerseits mit der parteipolitischen Geschichte der Schweiz und erlernen andererseits sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken zur wissenschaftlichen Recherche und zum Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten. Praktisch sollen die erworbenen Kenntnisse in das Referat und die zu verfassende Proseminararbeit einfließen.
Teilnahmebedingungen	keine
Leistungsnachweis	Aktive Mitarbeit während des Proseminars, Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Soziale Netzwerke

Stammnummer	424297
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Soziale Netzwerke
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchgeführt von	Laurence Brandenberger
Durchführungen	Freitag, 22.09.2017 - 22.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich

Beschreibung

Durchgeführt von Laurence Brandenberger

In diesem Proseminar gehen wir der Frage nach, wie sich soziale Netzwerke bilden und wie sie uns beeinflussen. In einer vernetzten Welt sind soziale Netzwerke ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und Menschen treffen selten Entscheide ohne durch ihr Umfeld beeinflusst zu werden.

Das Proseminar bietet eine breite Einführung in die soziale Netzwerkanalyse. Neben theoretischen Fragen wird praktisches Wissen der Netzwerkanalyse vermittelt. Dazu gehört das Erheben von Netzwerkdaten, deren graphische Darstellung und Analyse.

Theoretische Fragen werden mit Hilfe von bestehenden Daten aus Umfragen beantwortet. So werden wir z.B. erforschen, wieso GymnasiastInnen mit guten Schulnoten weniger beliebt sind (und ergründen, ob diese Behauptung überhaupt stimmt) oder ob Peer Pressure zu erhöhtem Alkoholkonsum führt. Es sind keine Vorkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse nötig. Die Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

Wichtige Konzepte aus der Netzwerkforschung werden vorgestellt, so z.B. Zentralität (wer ist am Beliebtesten?), strukturelle Löcher (wieso sind genau diese zwei Personen nicht befreundet?) oder Peer Pressure (wer beeinflusst wen?) und Peer Selection (wählt man sich seine Freunde tatsächlich aus?).

Um die erlernten theoretischen und methodischen Werkzeuge besser zu verstehen, werden verschiedene soziale Netzwerke als Beispiele aufgeführt. Besonders befasst sich der Kurs mit Freundschaftsnetzwerken, Kooperationsnetzwerken und Social-Media-Netzwerken.

Im Unterricht gilt 'screen-Pflicht', die Studierenden werden gebeten ihre Computer/Tablets mitzubringen.

Learning outcome

Studentinnen und Studenten lernen

- die wichtigsten Konzepte der Netzwerkforschung kennen.
- wie man mit Netzwerkdaten umgeht, sie darstellt und analysiert (mit Übungsstunden + Einführung in R im Unterricht).

Teilnahmebedingungen

Keine

Leistungsnachweis

3 Übungen während dem Semester (je 30% der Abschlussnote), 1 Pop-Quiz (10%)

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Policy Analyse - Politische Soziologie

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: The political Sociology of Civil War

Root Number	435253
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Politicalscience
Title	The political Sociology of Civil War
Lecturer	Prof. Dr. Markus Freitag
Conducted by	Sara Kijewski
Schedule	Wednesday, 20.09.2017 - 20.12.2017, 14:00 - 18:00, weekly Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Description

Lecturer: Sara Kijewski

It is now widely noticed that civil wars not only lead to the breakdown of society, but also force societal change. The legacy of war is regarded a significant determinant of the prospects for reconciliation and long-lasting peace. This seminar seeks to introduce the micro-level social processes of war and provides an overview of the dominant theories and studies in this field of research, with a special focus on wartime processes and the legacy of war exposure on post-war social and political life. Special attention is devoted to the impact of war on dimensions of social cohesion and reconciliation.

Learning outcome

After a successful completion of the seminar, the students will be familiar with the micro-level social processes of civil war as well as common research techniques and challenges within this field, preparing them for the development of a relevant research question that they answer in their final paper.

Prerequisites

A sufficient command of English to fulfill the course requirements.
A basic knowledge of quantitative methods and statistics.

Evaluation

Presentation and term paper

Recognition as optional course

No

Curriculum accountability

- Bachelor in Social Sciences, Major and Minor

Inscription

from August 15th 2017 onwards via ILIAS

Inscriptions for Assessment

from November 15th – December 31st 2017 via KSL

Proseminar: Vergleichende politische Ökonomie

Stammnummer	435259
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende politische Ökonomie
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchgeführt von	David Weisstanner
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 12:00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Durchgeführt von David Weisstanner Das Proseminar widmet sich dem Forschungsbereich der «vergleichenden politischen Ökonomie» (comparative political economy). Gemäss diesem Ansatz führen institutionelle und politische Unterschiede zu verschiedenen nationalen Wirtschaftsmodellen. Die Leitfrage des Proseminars lautet: Welches sind die Hauptunterschiede der politischen Ökonomien von OECD-Ländern und welche Veränderungen beobachten wir in den letzten 20-30 Jahren? Das Proseminar beginnt mit einer Übersicht über die historische Entwicklung des Forschungsfelds, bevor wir moderne Ansätze der vergleichenden politischen Ökonomie diskutieren. Als Ausgangspunkt dient die Literatur über «Spielarten des Kapitalismus» (varieties of capitalism) (Hall und Soskice 2001). Im zweiten Teil des Proseminars widmen wir uns den Transformationen der letzten Jahrzehnte: Deindustrialisierung, Liberalisierung, steigende Ungleichheit sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008-09. Führten diese Trends zu einer Konvergenz von Wirtschaftsmodellen? Welche Rolle spielt die Politik bei der Gestaltung und Reform von Institutionen, die den Kapitalismus koordinieren?
Learning outcome	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der wichtigsten Forschungsansätze im Bereich der vergleichenden politischen Ökonomie. Sie werden mit den bestehenden Theorien und den aktuellen Debatten in diesem Feld vertraut gemacht. Im Rahmen einer Proseminararbeit (3'000 bis 3'500 Wörter, Einleitung bis Fazit) untersuchen die Studierenden eine eigene Fragestellung im Bereich der vergleichenden politischen Ökonomie.
Teilnahmebedingungen	keine
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Survey Design - am Beispiel Klimapolitik

Stammnummer	435261
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Survey Design - am Beispiel Klimapolitik
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchgeführt von	Anik Glaus
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 - 18.12.2017, 08:00 - 10:00, wöchentlich

Beschreibung	<p>Durchgeführt von Anik Glaus</p> <p>Wen würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Wahlen stattfinden würden? Welche Medien konsumieren Schweizer Jugendliche am häufigsten? Wie viel weiss die Bevölkerung wirklich über den Klimawandel? Täglich erreichen uns Ergebnisse von Befragungen der Bevölkerung zu ihren Werten, Meinungen, Verhaltensmustern oder ihrem Wissen zu einem bestimmten Thema. Umfragen gehören heute so selbstverständlich zu unserem Alltag, dass wir uns kaum mehr Gedanken über die Bedeutung solcher Umfragen für demokratische Gesellschaften machen.</p> <p>Durch die Allgegenwärtigkeit von Befragungen und ihre beliebige Durchführung von jedermann und zu jedem Thema werden zentrale Aspekte der Umfrageforschung – wie die Qualität von Befragungen, Stichproben-Auswahlverfahren, ethische Fragen etc. – häufig unterschätzt.</p> <p>Das Proseminar bietet eine Einführung in die Umfrageforschung und vermittelt die Grundlagen zum Design einer Umfrage. Während in einem ersten theoretischen Teil des Proseminars auf soziale und methodische Herausforderungen von Befragungen eingegangen wird, wird in einem zweiten angewandten Teil die konkrete Ausgestaltung von Befragungen thematisiert und diskutiert. Die Studierenden werden anschliessend anhand verschiedener Beispiele eigene Ideen zur Realisierung einer möglichen Befragung entwickeln und vorstellen.</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Umfrageforschung und erlernen die Grundlagen des Designs einer Befragung. Sie setzen sich mit den Herausforderungen auseinander, die mit der Durchführung einer Umfrage verbunden sind und entwickeln eigene Ideen zur Realisierung einer möglichen Befragung.</p>
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Policy Analysis
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Meinung, Entscheidung, Politik

Stammnummer	435263
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Meinung, Entscheidung, Politik
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchgeführt von	Clau Dermont
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Durchgeführt von Clau Dermont

Ein Grundzug der Demokratie ist laut Dahl, dass die Politik auf die Präferenzen der Bevölkerung reagiert und diese berücksichtigt. Doch wie bildet sich in der Bevölkerung eine Präferenz oder Meinung, und wie reagiert die Politik tatsächlich darauf? Dieses Proseminar interessiert sich sowohl für die individuelle Meinungsbildung, wie diese beeinflusst werden kann, sowie auch wie diese Meinung in den politischen Institutionen und von der politischen Elite berücksichtigt wird.

Dabei fokussiert diese Veranstaltung auf die Schweiz und die USA. Die Schweiz dient als Beispiel zur Diskussion von direktdemokratischen Entscheidungen, bei der die Bevölkerung einen unmittelbaren Einfluss auf die Politik hat. Die USA dient als Gegenbeispiel, wo die öffentliche Meinung als Anhaltspunkt für die Politik dienen kann, aber nicht muss.

Dieses Proseminar beinhaltet Übungen mit R (wird in der Veranstaltung entsprechend eingeführt).

Learning outcome

Studierende sollen nach Absolvierung der Veranstaltung in der Lage sein, die Grundlagen der Meinungsforschung zu benennen sowie unterschiedliche Ansätze zu vergleichen und die zentralen Erklärungsgrößen der Meinungsbildung zu kennen.

Weiter erwerben die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen, welche zum Verfassen einer sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.

Teilnahmebedingungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Übungen, Referat, schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Vergleichende Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Feminist Theory

Root Number	398936
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Feminist Theory
Lecturer	Dr. Irina Ciornei
Schedule	Thursday, 21.09.2017, 14:15 - 16:00, weekly Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Description	<p>This seminar introduces students to key theoretical debates of feminist thought. The sessions are focused on theory and are not designed to systematically cover the history of women's movements, although discussion of political/social movements will be included when appropriate. We will learn about the history of feminist thought in its various stages, and evaluate the strengths, insights and weaknesses of different theoretical standpoints. More specifically, we will: 1) Explore the history of feminist theory; 2) Consider the intersections of feminism with other forms of oppression, such as race, class, and colonialism; 3) Improve our conceptual skills, critical thinking, and oral and written communications. This seminar is designed to be participatory.</p> <p>Literature: Students are required to complete all reading assignments before class. Before the semester starts, the literature list will be published in ILIAS.</p>
Prerequisites	None. However, completion of a course in sociological theory would be an asset. Good knowledge of English
Evaluation	Assessment: Active participation during the seminar, written term paper at the end.
Recognition as optional course	No
Curriculum accountability	- Bachelor Social Sciences
Learning Outcome	The aim of the seminar is to help students learn to engage in critical thought, discussion and argument, and in order to achieve these goals students must be prepared to engage.
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscriptions for Assessment	from November 15th – December 31st 2017 via KSL

Proseminar: Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft

Stamnummer	435374
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft
Dozent	PD Dr.Dietmar Wetzel
Durchführungen	Montag, 02.10.2017 - 18.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Gemeinschaften sind in aller Munde. Ob dies im Einzelnen virtuelle, politische, religiöse oder alternative Gemeinschaften sind, immer wieder nutzen SoziologInnen diesen produktiven Begriff für ihre Analysen sozialer Prozesse in der Gesellschaft. Konstatiert werden muss, dass sich die soziologische Gemeinschaftsforschung in den letzten Jahren weit verzweigt hat. Auffallend häufig operiert sie aber immer noch mit der auf Ferdinand Tönnies zurückgehenden Unterscheidung zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft (Tönnies 1991 [1887]). Gleichfalls erforscht werden spätestens seit Max Weber die Prozesse der Vergemeinschaftung und der Vergesellschaftung. Vor allem aber sind in den letzten Jahren über die Sozialphilosophie neue Impulse in die Gemeinschaftsforschung gelangt. Hier sind die Ansätze des Kommunitarismus ebenso zu nennen wie die Versuche, poetisch-ästhetische Gemeinschaften zu entwerfen. Das Seminar stellt sich explizit der Herausforderung, theoretische Reflexionen mit empirisch gewonnenen Einsichten zu verbinden. Dazu verfahren wir in drei Schritten: (1) Unentbehrlich ist die kritische Lektüre der Klassiker der Gemeinschaft (Auszüge u. a. aus F. Tönnies, M. Weber und H. Plessner), die einer historischen Rekonstruktion sowie der Aufmerksamkeit auf die analytische Begrifflichkeit und Differenzierung dient. (2) Aktuelle Positionen des Kommunitarismus, aber auch die Konzeptionen der „intentionalen“, der „post-traditionalen“ und der „poetischen“ Gemeinschaften ergänzen, modifizieren und kritisieren die Arbeiten und Diskussionen rund um die Klassiker. (3) In einem dritten Teil widmen wir uns aktuellen Beispielen der Gegenwartsgesellschaft, in denen alternative, transformative Konzeptionen und Praxen der Gemeinschaft zum Einsatz kommen.

Literatur zur Einführung:

Rosa, Hartmut et al. (2010): Theorien der Gemeinschaft zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.

Wetzel, Dietmar J. (2008): Gemeinschaft. Vom Unteilbaren des geteilten Mit-einanders, in: Moebius, Stephan & Andreas Reckwitz (Hg.), Poststrukturalistische Sozialwissenschaften. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, 43-57.

Learning outcome

Mit diesem Kurs werden die Studierenden in die Lage versetzt, aktuelle und wichtige Positionen zum Begriff/Konzept Gemeinschaft zu verstehen und kritisch einzuordnen. Zudem erhalten sie einen Einblick in die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Teilnahmebedingungen

Interesse an soziologischer Theorie und an der Verknüpfung mit Praxisbeispielen

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme, Referat und einen Essay.

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Proseminar: Einführung in die Geschlechtersoziologie

Stammnummer	435547
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die Geschlechtersoziologie
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Prof. Dr. Ben Jann und Barbara Zimmermann
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	durchgeführt von Prof. Dr. Ben Jann und Barbara Zimmermann Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die in Alltag, Medien, Politik und der sozialwissenschaftlichen Forschung einen zentralen Stellenwert einnimmt. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten der Geschlechtersoziologie werden theoretische Sichtweisen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Richtungen sowie Forschungsergebnisse zu verschiedenen Aspekten wie dem Wandel respektive der Persistenz von Geschlechterrollen und -stereotypen, geschlechtsspezifischer Sozialisation und dem Einfluss von sozialen Normen und Rollenerwartungen, oder der Stellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und im Haushalt erörtert. Parallel dazu ist vorgesehen, gemeinsam eine eigene Befragungsstudie zum Thema Geschlechterrollen durchzuführen.
Learning outcome	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Studierenden (1) kennen relevante theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse der Geschlechtersoziologie und können diese erläutern, (2) können empirische Studien der Geschlechtersoziologie verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse) und einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse), (3) verfügen über erste praktische Einblicke in der Umsetzung einer empirischen Studie im Bereich der Geschlechtersoziologie.
Teilnahmebedingungen	keine
Leistungsnachweis	Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit inkl. Referat, Proseminararbeit.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	-Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Die Politisierung der europäischen Integration? - Politische Akteure und Massenmedien

Stamnummer	435293
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Die Politisierung der europäischen Integration? - Politische Akteure und Massenmedien
Dozentin	Dr. Beatrice Eugster
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 – 20.12.2017, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Wie wird die europäische Integration politisiert? Unter welchen Bedingungen findet eine solche öffentliche Politisierung Europas statt? Welche Rolle spielen dabei Massenmedien und politische Akteure? Um Antworten auf diese Fragen geben zu können, greifen wir auf theoretische Konzepte zur Arbeitslogik der Massenmedien, zur strategischen Kommunikation von Parteien und des Agenda Settings zurück. Ziel dieses Seminars ist es, die Konzepte zu verstehen und sie daraufhin zu prüfen, welchen Beitrag sie zum besseren Verständnis der Politisierung Europas leisten – und welchen nicht.
Learning outcome	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Konzepte der Theorie verstehen • Wissenschaftliche Texte kritisch beurteilen und am Beispiel der Politisierung der europäischen Integration anwenden können
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Stundenmoderation, Exzerpte, Seminararbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Aspekte politischer Psychologie

Stammnummer	424292
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Aspekte politischer Psychologie
Dozentin	Dr. Carolin Rapp
Durchführungen	Freitag, 29.09.2017 - 15.12.2017, 10:00 - 16.00, zweiwöchentlich, mit Pause über Mittag Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Politische Psychologie setzt sich zum Ziel das manchmal scheinbar Unerklärliche zu erklären: Warum verhalten sich Individuen so wie sie es tun im politischen Umfeld? Was bringt jemanden dazu eine rechtspopulistische Partei zu wählen, einen Bürgerkrieg anzufangen oder rassistische Äusserungen zu tätigen? Sind politische und soziale Verhaltensweisen bereits in unserer Persönlichkeit verankert oder werden diese durch Emotionen und Ängste gelenkt? Den Gedankengängen und Gefühlen politischer und gesellschaftlicher Akteure auf den Grund zu gehen, ist eine Notwendigkeit, um Verhalten und Einstellungen zu erklären. Das Ziel der Politischen Psychologie ist es, die Psyche des Individuums zu erfassen – das heisst seine Persönlichkeit, Gedankenprozesse, Emotionen und Motivationen – um damit politische und gesellschaftliche Verhaltensmuster zu erklären.

Im Verlauf des Seminars sollen unterschiedliche Konzepte der politischen Psychologie analysiert werden. Hierzu gehören der Einfluss der Persönlichkeit auf das individuelle Wahlverhalten, die Wahrnehmung gesellschaftlicher Ereignisse durch die Medien sowie die steigende Angst vor Immigranten und die damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Konsequenzen. Diese Themen sollen anhand neuer empirischer Forschungspapiere erfasst werden. Ein grosser Wert wird auch auf aktuelle Themen wie den Aufstieg rechter Parteien in grossen Teilen Europas sowie die Rolle der Medien eine «Politik der Angst» zu kreieren gelegt.

Learning outcome

- Auseinandersetzen mit wissenschaftlichen Texte und Kerninhalte erfassen
- Erkennen von potentiellen Forschungslücken und Entwicklung von Ideen, diese zu überbrücken
- Wissenschaftliche Sachverhalte in gesellschaftlich verständliche Sprache übertragen
- Kennen der grundlegenden Konzepte der Politischen Psychologie
- Leiten einer zielorientierten Diskussion
- grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens erweitern
- Texte mit empirischen Analysen verstehen und verständlich wiedergeben

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Kenntnisse quantitativer Methoden und Verstehen von empirischen Zusammenhängen.

Leistungsnachweis

regelmässige Anwesenheit, Präsentation/Diskussionsleitung, Reflektionspapier, Seminararbeit

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Politische Soziologie

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies

Stamnummer	435248
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Schweizer Kantone im Vergleich: Institutionen, Akteure und Policies
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchgeführt von	Alexander Arens und Tobias Arnold
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 – 18.12.2017, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Durchgeführt von Alexander Arens und Tobias Arnold

Die Kantone stellen das Fundament des politischen Systems der Schweiz dar. Sie verfügen über eine ausgesprochen hohe Autonomie bei der Organisation ihres Staatswesens, der inhaltlichen Ausgestaltung von Politik sowie der Umsetzung von nationalen Gesetzen. Gleichzeitig sind alle dem gleichen Bundesstaat zugehörig und unterliegen ähnlichen sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen, was sie für die vergleichende Politikwissenschaft zu einem interessanten „Forschungslabor“ macht.

Das BA-Seminar führt entlang der drei Leitbegriffe Institutionen, Akteure und Policies in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der 26 Kantone ein und fragt zudem nach deren Ursachen.

In welchen Kantonen ist die direkte Demokratie am stärksten ausgeprägt? Wie unterscheiden sich die kantonalen Parteiensysteme voneinander? Welche Kantone erlauben ihren Gemeinden weitreichende Autonomie und was erklärt den unterschiedlichen Grad an Dezentralisierung? Neben der Analyse zentraler Merkmale der kantonalen Demokratien soll nach den Auswirkungen ebendieser gefragt werden. Inwiefern erklären sie z.B. die Höhe der Staatsausgaben, den Umfang von Sozialleistungen oder die politische Partizipation in den Kantonen? Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich das Seminar.

Learning outcome

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Schweizer Kantone kennen und können diese entlang der Begriffe Institutionen, Akteure und Policies zuordnen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Ursachen kantonaler Unterschiede reflektieren und kennen die aktuelle Forschung zu deren politischen Auswirkungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln eine eigene, auf einen Kantonsvergleich ausgerichtete Forschungsfrage, welche sie mit Hilfe empirischer Methoden (qualitativ oder quantitativ) im Rahmen einer Seminararbeit beantworten. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Kantonen sollen dabei als erklärte oder aber als zu erklärende Grösse dienen.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Kenntnisse empirischer Methoden.

Leistungsnachweis

Referat inkl. Leitung einer Diskussion, schriftliche Arbeit, aktive Teilnahme

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Schweizer Politik, Vergleichende Politik

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für den Leistungsnachweis

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Freiwilliges Engagement, Gemeinsinn und Milizsystem

Stammnummer	435255
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Freiwilliges Engagement, Gemeinsinn und Milizsystem
Dozent	Pirmin Bundi
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 - 18.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Hälfte der Schweizer Wohnbevölkerung engagiert sich regelmässig für die Gesellschaft. Das Spektrum des freiwilligen und weitgehend unbezahlten Engagements reicht von gegenseitigen Nachbarschaftshilfen über die Tätigkeit in Freizeitvereinen bis hin zur Mitwirkung im Milizsystem. Das Milizsystem bezeichnet ein im öffentlichen Leben der Schweiz weit verbreitetes Organisationsprinzip, das auf der republikanischen Vorstellung beruht, wonach alle befähigten Bürger neben- oder ehrenamtliche öffentliche Ämter zu übernehmen haben. Ausgehend von der hohen gesellschaftspolitischen Bedeutung des freiwilligen Engagements beschäftigt sich das Seminar mit den Beständen, Ursachen und Wirkungen von Freiwilligkeit im Milizsystem der Schweiz. Die Veranstaltung ist dabei in zwei Blöcke aufgeteilt: Ein erster Block widmet sich der theoretischen Grundlagen des freiwilligen Engagements. Dabei werden internationale und nationale Forschungsliteratur zu strukturellen und individuellen Bestimmungsgrössen von Freiwilligkeit sowie zur gesellschaftlichen und politischen Bedeutung freiwilligen Engagements diskutiert. Im zweiten Block erarbeiten die Studierenden Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenes Forschungsdesign, welches die Grundlage der Seminararbeit bildet. Im Zentrum steht dabei die Anwendung bewährter theoretischer Ansätze basierend auf den Daten des jüngsten Freiwilligen-Monitors unter Anwendung quantitativ-statistischer Verfahren.</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Formen des freiwilligen Engagements im Schweizer Milizsystem; • verstehen die theoretischen Grundlagen des freiwilligen Engagements; • können empirische Studien zum freiwilligen Engagement verstehen und zusammenfassen; • führen eine empirisch-quantitative Überprüfung von bewährten Theorien durch
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Politische Soziologie
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Makrosoziologie

Stammnummer	405373
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Makrosoziologie
Dozent	Prof. Dr. Ulf Liebe
Durchführungen	Mittwoch, 27.09.2017 – 20.12.2017, 12:15 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	In dem Seminar werden ausgewählte Fragestellungen und Anwendungen der Makrosoziologie behandelt. In den Mittelpunkt rücken dabei kollektive soziale Strukturen, Institutionen und gesamtgesellschaftliche Prozesse. Ein Schwerpunkt bildet die Anwendung allgemeiner Theorien auf die Beschreibung und Erklärung der Entstehung einer modernen kapitalistischen Gesellschaft, bürokratischer Strukturen, sozialer Konflikte sowie des sozialen Wandels im Lichte kollektiven Handelns.
Learning outcome	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien im Bereich Makrosoziologie kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen
Leistungsnachweis	Schriftliche Arbeit.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: Migration und Integration

Root Number	405405
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Migration und Integration
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 21.12.2017, 08:30 - 10:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Description	Since Durkheim, Integration has been a key sociological concept. Today, however, it enters the sociological radar above all through the public and political discussion surrounding immigrant integration. This seminar tackles the problem of migration and integration from a cross-national perspective, focusing on Western Europe and North America. Previously, a widely held assumption was that immigrant integration proceeded along distinct “national models”—say, “multiculturalism” in Britain and North America, “Republican assimilation” in France, and “segregation” or non-integration in Germany. However, national variation with respect to states` integration policies and approaches is increasingly giving way to certain convergent trends: obligatory civil integration courses and tests, anti-discrimination laws, and a de facto multiculturalism that builds less on explicit policy under this name than on constitutional individual rights (especially religious freedoms). The most important of these convergent trends will be analyzed and probed in this course from the point of view of what “integration” means in contemporary liberal societies.
Learning outcome	To understand key problems and approaches in the literature on migration and integration, and to evaluate the contemporary political discussion about immigrant integration from a more reflective and critical point of view, informed by social science knowledge.
Prerequisites	Compulsory courses of the social sciences from the introduction study concluded.
Assessment	A final research paper (12-15 pages, double-spaced), about a topic within the larger domain of migration and integration. In essence, there are two choices: either to explore further one of the themes of this class, or to choose a different theme (yet still under the migration and integration umbrella). In addition, one course presentation is expected (NOT graded!). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s), and prepare a catalogue of discussion questions for the class.
Recognition as optional course	No
Curriculum accountability	Major and Minor Master in Sociology: Major and Minor (no subject area)
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscription for the Assessment	from October 15th – November 1st 2017 via KSL

Seminar: Familiensoziologie

Stammnummer	424556
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Familiensoziologie
Dozent	Dr. Gregori Bätschmann
Durchführungen	Dienstag, 26.09.2017 – 19.12.2017, 16:00 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Dieses Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Themen, die in der Familiensoziologie diskutiert werden. Dazu gehören die Partnerwahl, die Fertilitätsentscheidung, Untersuchung der Interaktionen innerhalb einer Familie, eheliche Instabilität sowie die Pluralisierung der Lebensformen. Familien sind ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens und existieren in allen Gesellschaften. Jeder von uns hat seine persönlichen Erfahrungen mit diesem Phänomen. Um sich diesem Gegenstand wissenschaftlich zu nähern, werden in der Veranstaltung verschiedene Erklärungsansätze diskutiert und empirische Befunde vorgestellt. Als Basisliteratur dient das Lehrbuch von Paul Hill und Johannes Kopp (2013). Dieses wird durch weitere Aufsätze ergänzt.</p> <p>Literatur: Hill, Paul und Johannes Kopp. 2013. Familiensoziologie – Grundlagen und theoretische Perspektiven. 5., überarbeitete Auflag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Hill, Paul und Johannes Kopp. 2015. Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer. Schneider, Norbert F. 2008. Lehrbuch Moderne Familiensoziologie. Opladen: Verlag Barbara Budrich. Huinink, Johannes und Dirk Konietzka. 2007. Familiensoziologie – Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus Verlag.</p> <p>Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Unterlagen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p>
Learning outcome	Kenntnis der Fragestellungen, theoretische Erklärungsansätze und empirische Befunde im Bereich der Familiensoziologie
Teilnahmebedingungen	Die obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
Leistungsnachweis	Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv am Seminar beteiligen und die Texte lesen. Des Weiteren ist eine mündliche Präsentation zu einem Seminarthema erforderlich sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten).
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für den Leistungsnachweis	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Seminar: How to Operationalize Culture

Root Number	435372
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	How to Operationalize Culture
Lecturer	Dr. Achim Edelman
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 21.12.2017, 10:00 - 12:00, weekly Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Description	In this seminar, we will familiarize ourselves with different ways to measure/operationalize culture. To do so, we will read and discuss a selection of studies that represent different attempts to capture cultural meanings. This includes conceptual works marking the intersection between hermeneutic and structural/quantitative approaches and substantive works employing techniques such as survey analysis, network analysis, textual modelling, etc. In doing so, these works touch on a variety of substantive topics ranging from tastes, values, poverty, to literary works and more. Familiarity with reading quantitative research is helpful, but our discussion will focus on thinking through the methodological consequences and possibilities of the different attempts. The seminar is thus also suitable for folks interested in the study of culture who want to understand newer, sociological approaches to culture. The quantitative study of culture is clearly one of the most exciting developments in the sociology over the last two decades and, due to the availability of new forms of data, undoubtedly also one in which we can expect major progress to be made
Learning outcome	Familiarity with (quantitative) approaches to culture from a sociological perspective; insights in and understanding of different ways to measure cultural meanings; analytical skills, and some capacity for critical thinking.
Assessment	This course crucially depends on your active and informed participation in class. All your requirements are geared towards this: 1. Attend and participate in class. This will count towards your final grade. 2. Complete a "memo" (graded writing exercise of about 500 words) each week. This is meant to get you thinking about the material in an active way. 3. Each week, one group will be in charge of the main texts, i.e. they will provide a brief ~10 min summary/overview of the main text(s) and prepare questions to kick-start and lead the discussion. There is no need for a formal presentation.
Recognition as optional course	No
Curriculum accountability	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor - Master Sociology: Major and all Minor (No subject area)
Inscription	from August 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscription for the Assessment	from November 15th – December 31st 2017 via KSL

Vorlesung: Collegium generale: Schuld und Schulden

Stammnummer	432502
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Interdisziplinär Universitätsleitung
Titel	Collegium generale: Schuld und Schulden
Dozent	Verschiedene
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 13.12.2017, 18:15 - 19:45, wöchentlich Auditorium Maximum 110, Hauptgebäude H4

Beschreibung	Angesichts der europäischen und globalen Schuldenkrise beschäftigt das Thema der kollektiven Unternehmens- und Staatsschulden, aber auch der privaten Verschuldung die verschiedensten Disziplinen. Strategien, wie einzelne der „Schuldenfalle“ entkommen können, werden ebenso intensiv diskutiert wie solche zur Entschuldung von Staaten. Schulden erzeugen bedeutende strukturelle Abhängigkeiten und die Idee der Verschuldung ist moralisch aufgeladen. Als eine zentrale kulturelle Errungenschaft ist die Einführung des Geldes eng mit dem Thema Schulden verflochten. Die Vorlesungsreihe thematisiert die Ideen- und Alltagsgeschichte von Schuld und Schulden, auch im Zusammenhang mit aktuellen Krisen und Lösungsansätzen. Beiträge aus Psychologie, Volkswirtschaft, Anthropologie, Strafrecht, Geschichte und weiteren Fachgebieten werden ein möglichst umfassendes Verständnis des Themas ermöglichen.
Learning outcome	Der Besuch der Vorlesungsreihe (Vorlesungen mit anschließender Diskussion) wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandenerm Leistungsnachweis mit 3 Kreditpunkten als Wahlleistung angerechnet.
Teilnahmebedingungen	Für die Leistungserbringung in dieser Veranstaltung existiert eine Anwesenheitspflicht (Weitere Infos gibt es auf ILIAS).
Leistungsnachweis	Falls Ihr Studienfach (Haupt- oder Nebenfach) dies zulässt, können Sie diese Vorlesungsreihe mit 3 ECTS-Punkten im Wahlbereich anrechnen lassen. Der zugehörige Leistungsnachweis ist wie folgt festgelegt: 1)Anmeldung: Bitte melden Sie sich im KSL für die Leistungskontrolle an. Bitte melden Sie sich ebenfalls im ILIAS für die Veranstaltung an. Genauere Angaben zum Leistungsnachweis finden Sie auf der Lernplattform Ilias.
An freie Leistungen anrechenbar	Ja

Vorlesung: Medienwirkungsforschung

Stammnummer	101918
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Medienwirkungsforschung
Dozent	Prof. Dr. Andreas Martin Fahr
Durchführungen	Donnerstag, 28.09.2017 – 21.12.2017, 16:15 - 18:00 Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Wie wirken Medien auf Rezipientinnen und Rezipienten? Wie beeinflussen Medien unsere Gefühle, unsere Meinung, unsere Einstellungen, unsere Wahrnehmung, unser Verhalten? – Dies sind nur einige der Fragen der Medienwirkungsforschung, eines der zentralen Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen umfassenden und systematischen Überblick über die Entwicklung bis hin zum aktuellen Stand der Medienwirkungsforschung zu geben. In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe der Medienwirkungsforschung erklärt, zentrale Konzepte, Theorien und Anwendungsfelder thematisiert sowie Methoden zur Messung von Medienwirkungen und empirische Befunde zur Wirkung von Massenmedien aus klassischen und jüngeren Studien vorgestellt.</p> <p>Empfohlene Literatur: Bonfadelli, H., & Friemel, T. N. (2015). Medienwirkungsforschung. Konstanz: UVK. Potter, W. James (2012). Media Effects. Sage. Schweiger, W., & Fahr, A. (2013). Handbuch Medienwirkungsforschung. Wiesbaden: Springer VS. Sparks, G. G. (2013). Media Effects Research: A Basic Overview. Boston: Wadsworth.</p>
Learning outcome	Die Studierenden erhalten einen umfassenden und systematischen Überblick über die Medienwirkungsforschung. Sie kennen verschiedene theoretische Ansätze und Konzepte zur Erklärung von Medienwirkungen, Methoden zur Messung von Medienwirkungen sowie Forschungsergebnisse aus klassischen und aktuellen Studien. Die Studierenden kennen unterschiedliche Fragestellungen und Anwendungsfelder der Medienwirkungsforschung und haben ein reflektiertes und differenziertes Verständnis dafür, wann, unter welchen Bedingungen und mit welcher Intensität Medien auf die Rezipienten wirken.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL

Prüfungsmodalitäten

1. Prüfungstermin:

Montag, 22. Januar 2018

Zeit: 15:30 - 17:00

Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin:

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

Stammnummer	2896
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einführung in die internationalen Beziehungen
Dozent	Prof. Dr. Manfred Elsig
Durchführungen	Montag, 18.09.2017 - 18.12.2017, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert.
Learning outcome	Die Veranstaltung hat einen starken theoretischen Fokus und ist als Einführung in den Teilbereich IB konzipiert. Im Kurs erarbeiten Studierende die Fähigkeit mit kritischer Sicht die Reichweiten, Stärken und Schwächen der Grosstheorien zu beurteilen. Darüber hinaus gewinnen Studierende Einblick in die empirische Forschung zu unterschiedlichen Forschungsprogrammen sowohl aus historischer aber auch aktueller Sicht. Schliesslich soll der Kurs mithilfe aktuelle tagespolitische Ereignisse der internationalen Politik einzuordnen, zu verstehen und zu erklären.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor- Beide Master Politikwissenschaft- Master Public Management and Policy. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Internationale Beziehungen
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Mittwoch, 24. Januar 2018 Zeit: 10:15 - 11:45 Ort: wird später bekannt gegeben 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Vorlesung: Europäische Integration I

Stammnummer	4660
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europäische Integration I
Dozentin	Dr. Kerstin Nebel
Durchführungen	Montag, 25.09.2017 - 18.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäischen Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken. Europäische Integration I wird jeweils im Herbstsemester und Europäische Integration II im Frühjahrssemester angeboten.
Learning outcome	Die Studierenden können die sozialwissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur europäischen Integration benennen, erklären und auf empirische Daten angemessen anwenden. Sie können die wichtigsten Entwicklungsetappen der europäischen Integration benennen und theoriebezogene Argumente für Entwicklungsschritte angeben. Sie können die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU beschreiben und mit sozialwissenschaftlichen Theorien verbinden. Sie können die wichtigsten Theorien und Ansätze zur Erklärung der Struktur und Einstellungen von Akteuren und Institutionen angeben und können die wichtigsten Struktur- und Prozessmerkmale des politischen Systems der EU benennen.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft - Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Das politische System der EU
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung in KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Donnerstag, 25. Januar 2018 Zeit: 10:15 - 11:45 Ort: wird später bekannt gegeben 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Vorlesung: Politisches System der Schweiz I

Stammnummer	10077
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz I
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 21.09.2017 - 21.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den 1. Teil eines zweisemestrigen Vorlesungszyklus zur Schweizerischen Politik. Beide Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik auf den verschiedenen Staatsebenen sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung. Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:

- Wahlen und Wahlsystem,
- Parteien und Parteiensystem,
- Interessenverbände und Verbändesystem
- Regierung
- Parlament
- Zweikammersystem
- Verfassung
- Föderalismus
- direkte Demokratie
- Der Wandel der schweizerischen Konsensdemokratie im internationalen Vergleich.

Pflichtlektüre: Adrian Vatter (2016). Das politische System der Schweiz. Baden-Baden: Nomos. UTB. 2. aktualisierte Auflage.

Learning outcome

Die Vorlesung setzt sich folgende drei Lernziele:

- Die Grundlagen, Entwicklungsmuster und Funktionsweise der politischen Institutionen in der Schweiz kennen lernen;
- das politische System der Schweiz und seine Institutionen aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können;
- die einzelnen Etappen und den Wandel der schweizerischen Politik seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können.

Teilnahmebedingungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Anrechenbarkeit an Studienpläne

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
- Beide Master Politikwissenschaft
- Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Das politische System der Schweiz

An freie Leistungen anrechenbar

Ja

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL
(ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS
mehr möglich - sondern nur via Anmeldung KSL)

Anmeldung für die Prüfung

ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL)

Prüfungsmodalitäten

1. Prüfungstermin:
Freitag, 26. Januar 2018
Zeit: 10:15 - 11:45
Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin:
voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

Stammnummer	26436
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
Dozent	PD Dr. Manuel Fischer
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 - 20.12.2017, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem oder Thema zu einer politischen Massnahme (Policy) wird. Sie vermittelt systematische Grundlagen, aktuelle Konzepte und theoretische Grundlagen zu Politikinstrumenten, Akteurskonstellationen und Politikprozessen, sowie dem Zusammenhang dieser drei Elemente. Erkenntnisse werden generell und für den spezifischen Fall der Schweiz diskutiert.
Learning outcome	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, welche Faktoren Politikprozesse und Politikinstrumente beeinflussen und formen können. Lernergebnisse werden durch eine schriftliche Prüfung mit Multiple-Choice, offenen Fragen und einem Kurzaufsatz geprüft.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Policy Analyse
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Montag, 15. Januar 2018 Zeit: 13:15 - 14:45 Ort: wird später bekannt gegeben 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen

Stammnummer	101038
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 19.09.2017 - 19.12.2017, 10:00 - 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Diese Veranstaltung ersetzt die frühere Vorlesung 'Vergleichende Politik: Grundlagen'.</p> <p>Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der "Denationalisierung" nationaler Politik.</p>
Learning outcome	<p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.</p>
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	<p>1. Prüfungstermin: Dienstag, 16. Januar 2018 Zeit: 13:15 - 14:45 Ort: wird später bekannt gegeben</p> <p>2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018</p>

Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik

Stammnummer	435643
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Montag, 25.09.2017 - 18.12.2017, 12:00 - 14:00, wöchentlich Hörsaal 004, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Wir alle wissen um die Bedeutung unserer Persönlichkeit. Wohlbefinden, Gefühlsleben, Partnerschaften und Berufskarriere folgen unseren Wesenszügen. In der Vorlesung wird ein weiteres Kapitel aufschlagen und erörtert, was der Charakter über unser politisches Denken und Handeln verrät. Dabei werden grundlegende Einsichten der differentiellen Psychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Offenheit für Erfahrungen, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. Begrüssen Extrovertierte mehr Zuwanderung? Sprechen sich Empfindliche für einen starken Sozialstaat aus? Wen wählen eigentlich die Netten? Stimmen nur die Gewissenhaften ab? Welche Zeitungen lesen Offene? Bedienen sich nur Gesellige der sozialen Medien? Die Vorlesung gibt ausführliche Antworten auf diese und weitere Fragen. Grundkenntnisse der Statistik und der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2017: Die Psyche des Politischen. Was der Charakter über unser politischen Denken und Handeln verrät. Zürich: NZZ libro.
Learning outcome	Die Teilnehmenden der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Psychologie, üben sich im Brückenschlag zwischen Politikwissenschaft und Psychologie, erörtern grundlegende Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung aus einer interdisziplinären Warte und erlangen Wissen zur Handhabung empirisch-quantitativer Überprüfung theoretisch fundierter Zusammenhänge.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Bachelor und Master in Politikwissenschaft 2006 - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung in KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Mittwoch, 17. Januar 2018 Zeit: 13:15 - 14:45 Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin:
voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018

Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories

Root Number	101933
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Sociology
Title	Sociological Theories I: Classical Theories
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Achim Edelmann
Schedule	Thursday, 21.09.2017 - 22.12.2017, 12:00 - 14:00, weekly Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Description

This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of “Marxist”, “Weberian”; or “Durkheimian” sociology.

The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.

The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.

Literature:

excerpts from classical works of sociology (all available on ILIAS). If a text is German in the original, both the German original and an English translation will be made available.

Each week`s meeting will be divided in two parts: the first half is lecture; but the second half is an in-depth discussion of the text of the week (ideally, introduced by a student presenter`s brief synopsis of the text of the week and structured by discussion questions suggested by the student presenter--- these questions may be questions of understanding, of critique, or of exploring the wider implications of the respective reading).

Learning outcome

This course will enhance students` ability to read, understand and critically reflect on difficult original texts in the social sciences as well as their ability to apply classical sociological perspectives to new contexts. This will help foster students` analytical skills and capacity for critical thinking more generally.

Prerequisites

none

Assessment

One small paper (5-7 pages, double-spaced, Times New Roman), which discusses a theme (problem, concept, or approach) of classical sociological theories. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!). The paper may be written in German, English, or French. The deadline for filing the paper is 15

July 2017 (or as agreed with the instructors).

In addition, a group of maximally 4 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of (3-5) questions to structure the discussion. These presentations will NOT be graded, but they are indispensable for the course format (fusing lecture and seminar, which is conducive to the in-depth reading and discussion of key texts in sociology). The presentation should be delegated to ONE (maximally TWO) members of the preparatory group, in order to observe the time limit. The respective group may stay together during the semester as forum for discussion, consultation, and socialization, but—of course—it does not have to!

Recognition as optional course

Yes

Curriculum accountability

- Bachelor Social Sciences: Major and Minor

Inscription

from August 15th 2017, onwards via ILIAS

Inscriptions for assessment

from November 15th - December 31st 2017 via KSL

Vorlesung: Nachhaltigkeit und Gesellschaft

Stammnummer	415233
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Nachhaltigkeit und Gesellschaft
Dozent	Prof. Dr. Ulf Liebe
Durchführungen	Mittwoch, 20.09.2017 – 20.12.2017, 08:15 - 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das breite Themenspektrum der gesellschaftlich orientierten Nachhaltigkeitsforschung. Es werden verschiedene Problembereiche (z.B. Umweltkriege), Theorieansätze (z.B. Gerechtigkeitstheorien) und zahlreiche empirische Beispiele (z.B. zum Umwelthandeln) behandelt.
	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Learning outcome	Studierende lernen wichtige Konzepte und Theorien im Bereich Nachhaltigkeit und Gesellschaft kennen. Sie werden mit einer Reihe von empirischen Anwendungen vertraut gemacht. Sie können sich kritisch mit den Theorien und empirischen Methoden auseinandersetzen.
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Veranstaltung	ab 15. August 2017, via Anmeldung in KSL (ACHTUNG: Bei SOWI-Vorlesungen ist neu kein direkter Beitritt in ILIAS mehr möglich - sondern nur via Anmeldung KSL)
Anmeldung für die Prüfung	ab 15. November – 31. Dezember 2017 via KSL
Prüfungsmodalitäten	1. Prüfungstermin: Dienstag, 23. Januar 2018 Zeit: 15:45 - 17:15 Ort: wird später bekannt gegeben 2. Prüfungstermin: voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2018